

## Gelsenkirchen Händeschütteln im IdeenPark

"Das ist einer aus dem Volk, das seh' ich sofort", sagt Karl Lehrich, als Bundespräsident Horst Köhler an ihm vorbeigeht. Der 65-Jährige, ein gebürtiger Essener und Wahl-Sauerländer, kann sich das Urteil erlauben: 1964 begegnete er Ludwig Erhard auf der Hannover-Messe, 1971 traf er Heinrich Lübke. "Da war genau so viel los", erinnert sich Lehrich.

von Tobias Ertmer

So wie dieser Besucher des IdeenParks in Gelsenkirchen haben es am Freitagmittag die meisten Gäste erlebt: Horst Köhler und ThyssenKrupp-Chef Ekkehard Schulz, anfangs noch zusammen mit NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück, bahnten sich einen Weg durch die Zeltstadt neben der Arena "AufSchalke". Fast vollständig verdeckt wurden die Herren dabei von mehreren Fernsehteams, einem Dutzend Fotografen und den hoch gewachsenen Sicherheitskräften.

Trotzdem stellte Köhler bei seinem ersten Besuch als Bundespräsident in Gelsenkirchen Nähe zum Publikum her: Im Gespräch mit Schülern, die sich an den 21 Ständen im IdeenPark über Technik und Innovation informierten, wirkte der ehemalige Chef des Währungsfonds erstaunlich locker. Unsicherer wurde der Bundespräsident erst, als der Vorstandsvorsitzende von ThyssenKrupp über politische Rahmenbedingungen sprach. Ekkehard Schulz: "Wir brauchen dringend eine engere Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik." Ein kurzes Nicken - mehr Bestätigung gab es nicht von Horst Köhler. Der Bundespräsident ist kein Mann der vielen Worte. Das zeigte er bereits im Eingangsbereich, als er ein "Ziel für Deutschland" an die Schultafel schreiben sollte: Köhler entschied sich spontan für "Anpacken".

Das Geheimnis

der Bobfahrer

Richtig wohl fühlte sich der Bundespräsident, als er zusammen mit Ekkehard Schulz mitten zwischen den jüngsten Besuchern saß und sich physikalische Phänomene im Rahmen einer Kindersendung erklären ließ. Dabei konnte er dem Vortrag von Professor Lichte allerdings kaum folgen - Köhler erfüllte nebenbei jeden einzelnen Autogrammwunsch der Kinder. Nach rund zwei Stunden, in denen sich Köhler unter anderem das Erfolgsgeheimnis der deutschen Bobfahrer von Susi Erdmann erklären ließ, war die Tour durch den IdeenPark beendet. "Ich komme wieder", versprach Köhler zum Abschluss. Geplant sei ein offizieller Antrittsbesuch im Februar 2005.

Die einzigartige Technik-Ausstellung in Gelsenkirchen zog in den ersten beiden Tagen weit mehr als 50 000 Besucher an. "Ein riesiger Erfolg", hieß es daraufhin gestern beim Veranstalter ThyssenKrupp. Auch heute ist der IdeenPark noch bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

03. September 2004 | Quelle:

**Buersche Zeitung**